

Der Abend

13. II. 1919

22

A
13

Die Schulden der Monarchie. 126.046 Millionen Kronen.

Die heutige „Wiener Zeitung“ veröffentlicht eine schätzungsweise Zusammenstellung der Kriegsausgaben der früheren österreichisch-ungarischen Monarchie, die heute als Kriegsschulden die auf dem Boden der Monarchie entstandenen Nationalstaaten belasten. Die militärischen Kriegsausgaben des alten Österreich betrugen für die Zeit vom 1. Juli 1914 bis 31. Oktober 1918 43.914 Millionen Kronen, die Ungarns 25.133 Millionen Kronen. Die Kriegsausgaben der Zivilverwaltung werden auf rund 32 Milliarden Kronen geschätzt (Österreich mehr als 22, Ungarn weniger als 10 Milliarden). Die genannten Kriegsschulden Österreichs beliefen sich am 31. Oktober v. J. auf 68.480 Millionen, die Ungarns auf 33.091 Millionen Kronen. Die Kriegsschulden der Monarchie erreichen somit die Höhe von 101.571 Millionen Kronen. Hierzu kommen die Vorkriegsschulden Österreichs in der Höhe von 11.340 Millionen, die Ungarns mit 7892 Millionen und die Bosniens mit 243 Millionen, zusammen also 19.475 Millionen Kronen. Die noch außenstehenden nicht geleisteten Verbindlichkeiten der beiden Staaten werden annähernd auf 5000 Millionen Kronen geschätzt, von denen auf Österreich 3180 Millionen, auf Ungarn 1820 Kronen entfallen dürften. Die gesamten Verbindlichkeiten der beiden Staaten der früheren Monarchie werden somit mit K 126.046.000.000 (einhundertsechszundzwanzig Milliarden Kronen) eingeschätzt, von denen auf das alte Österreich 83.155 Millionen und auf Ungarn 42.891 Millionen Kronen entfallen dürften.

Und angesichts so unerhörter Schulden der zertrachteten Monarchie zerbrechen sich die Kapitalistenblätter den Kopf darüber, wie man aus dem Volke die Mittel zur Verzinsung herauspressen möge!